

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# DER VERKEHR

IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Reihe 6

**Straßenverkehrsunfälle**

Juni 1960



Jahrgang 1960 Heft 6

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ



## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	4 - 5
Einführung	5 - 11
Schaubild	12
Tabellenteil:	
A Zusammenfassende Übersichten	
1. Straßenverkehrsunfälle insgesamt und Unfallopfer 1953 bis September 1960	12
2. An Straßenverkehrsunfällen insgesamt beteiligte Verkehrsteilnehmer 1953 bis Juni 1960	13
3. Straßenverkehrsunfälle insgesamt und Unfallopfer in den Bundesländern Juni 1960	13
4. Straßenverkehrsunfälle insgesamt und Unfallopfer in den Großstädten Juni 1960	14
B Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden im Juni 1960	
5. Unfälle nach den Unfallfolgen	15
6. Unfälle nach dem Ort des Unfalles	15
7. Unfallbeteiligte Verkehrsteilnehmer	16 - 17
8. Getötete und verletzte Personen	18 - 22
C Straßenverkehrsunfälle mit nur Sachschaden im Juni 1960	
9. Unfälle nach der Schadenshöhe	23
10. Unfallbeteiligte Verkehrsteilnehmer	23
D Anhang	
11. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Unfallopfer in einigen europäischen Staaten	24

---

Weitere Ergebnisse, zum Teil in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen aller Statistischen Landesämter unter der Nr. H I 1

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

- Erschienen im November 1960 -

## V o r b e m e r k u n g

1. Ein für die Straßenverkehrsunfallstatistik meldepflichtiger Unfall liegt vor, wenn infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen verletzt oder getötet oder Sachschäden verursacht worden sind.

Bei den Unfällen werden unterschieden

Unfälle mit Getöteten:

Unfälle, bei denen jeweils eine oder mehrere Personen getötet und zum Teil auch Personen schwer oder leicht verletzt wurden;

Unfälle mit Schwerverletzten:

Unfälle, bei denen eine oder mehrere Personen schwer und zum Teil auch Personen leicht verletzt wurden;

Unfälle mit Leichtverletzten:

Unfälle, bei denen eine oder mehrere Personen leicht verletzt wurden

(bei jeder der drei Unfallarten kann zugleich Sachschaden entstanden sein);

Unfälle mit n u r Sachschaden.

Dabei zählen als

Getötete:

Personen, die auf der Stelle getötet wurden oder innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen starben;

Schwerverletzte:

Personen, die unmittelbar zu stationärer Behandlung in Krankenanstalten eingeliefert wurden;

Leichtverletzte:

Personen, die sich trotz Verletzung ohne fremde Hilfe vom Unfallort entfernen konnten.

2. Die Änderungen in der Berichterstattung ab Januar 1960 gegenüber 1959 sind in der Vorbemerkung zum Januarheft 1960 dieser Reihe ausführlich dargestellt worden.
3. Der vorliegende Bericht bezieht sich auf das Bundesgebiet ein-schließlich Saarland (ohne Berlin). Soweit zu Vergleichszwecken Ergebnisse für Zeiträume vor dem Zeitpunkt der wirtschaftlichen Rückgliederung des Saarlandes - 6. Juli 1959 - angeführt werden, sind diese auch auf den neuen Gebietsstand umgerechnet. Einige zusammengefaßte Angaben für Berlin (West) enthalten die Tabellen 3 und 4.

Ein Anhang bringt Angaben über Unfälle in einigen europäischen Staaten; das Material wurde amtlichen ausländischen Quellen entnommen.

4. Den Vergleichsangaben für 1959 liegen die vorläufigen Zahlen der Monatsberichte 1959 dieser Veröffentlichungsreihe zugrunde.
5. Bei Drucklegung dieses Berichtes lagen bereits einige Ergebnisse über die Straßenverkehrsunfälle in den Monaten Juli, August und September vor. Diese sind in Tabelle 1 aufgeführt.

#### Straßenverkehrsunfälle im Juni und im 1. Halbjahr 1960

Im Juni 1960 wurden im Bundesgebiet ohne Berlin von der Polizei 31 438 Unfälle mit Personenschaden, teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden, erfaßt sowie 47 577 Unfälle, die lediglich Sachschaden zur Folge hatten. Bei den Personenschadensunfällen kamen 1 156 Menschen ums Leben. Verletzt wurden 41 323 Personen und von diesen 13 424 oder 32,5 vH so schwer, daß sie zu stationärer Behandlung in Krankenanstalten eingeliefert werden mußten. Von den reinen Sachschadensunfällen verursachten 23 527 einen Schaden bis unter 200 DM und 24 050 einen höheren Sachschaden je Unfall.

Im Vergleich zum entsprechenden Monat des Vorjahres haben sich zwar die Zahlen der Personenschadensunfälle (+ 4,0 vH) und der verletzten Personen (+ 5,9 vH) erhöht, die Zahl der Getöteten aber ist um 3,6 vH gesunken. Bei den reinen Sachschadensunfällen ergab sich eine Zunahme um 18,7 vH. Die günstige Entwicklung der Unfalltoten wird im wesentlichen als ein Ergebnis der versuchsweisen Einführung von Geschwindigkeitsbegrenzungen außerhalb von Ortschaften an den zwei Wochenenden um Pfingsten und Fronleichnam 1960 angesehen werden können. Über die Auswirkungen dieses Versuchs wird auf den nächsten Seiten eingehend berichtet.

Im 1. Halbjahr 1960 ereigneten sich 148 807 Personenschadensunfälle, bei denen 6 030 Menschen getötet und 193 336 Menschen verletzt wurden. Die Zahl der der Polizei zur Kenntnis gelangten Unfälle, die nur Sachschaden hervorriefen, belief sich auf 273 201.

Gegenüber dem 1. Halbjahr 1959 ist damit die Zahl der Personenschadensunfälle um 9,1 vH, die der Getöteten um 7,1 vH und die der Verletzten um 11,5 vH gestiegen. Die reinen Sachschadensunfälle haben um 22,7 vH zugenommen. Die Gesamtzahl aller gemeldeten Unfälle lag um 17,5 vH höher als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Der Bestand an Kraftfahrzeugen hat sich von Jahresmitte 1959 zu Jahresmitte 1960 um 10,4 vH erhöht.

Auswirkung zeitlich begrenzter Geschwindigkeits-  
beschränkungen 1960 auf das Unfallgeschehen +)

Bei der Aufhebung der allgemeinen Geschwindigkeitsbegrenzungen Anfang 1953 konnte die Straßenverkehrsunfallstatistik zur Beurteilung der Auswirkungen dieser Maßnahmen wegen gleichzeitiger methodischer Änderungen in der Unfallstatistik nur in sehr eingeschränkter Form herangezogen werden. Nach der Wiedereinführung von Beschränkungen innerhalb von Ortschaften am 1. September 1957 ließ die Unfallstatistik deutlich erkennen, daß das Unfallgeschehen innerhalb der Ortschaften, insbesondere was seine Schwere betraf, auffallend zurückgegangen war.

Durch Verordnung vom 21. Mai 1960 waren für die Tage um Pfingsten (3. Juni bis 7. Juni 1960) und Fronleichnam d.J. (15. Juni bis 20. Juni 1960) versuchsweise Geschwindigkeitsbegrenzungen auch außerhalb von Ortschaften vorgeschrieben. Die höchstzulässige Geschwindigkeit betrug an diesen Tagen auf Bundesautobahnen 100 km/h und auf sonstigen Außerortsstraßen 80 km/h.

Der Straßenverkehrsunfallstatistik, die normalerweise nur Monats- und Jahresergebnisse ermittelt, fiel in diesem Zusammenhang die Aufgabe zu, zu Vergleichszwecken für die genannten Zeiträume sowie für die entsprechenden des Vorjahres die wichtigsten Eckzahlen auch tageweise festzustellen und die Auswirkungen zu analysieren. Dabei handelte es sich neben der Zahl der schwereren Unfälle um die Zahlen der bei ihnen getöteten, schwerverletzten und leichtverletzten Personen sowie um die Zahlen der unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmer. Diese Angaben waren nach der Ortslage zu unterscheiden. Für die Tage um Fronleichnam und den Tag der Deutschen Einheit (15. bis 20. Juni 1960) waren Vorjahresvergleiche nicht sinnvoll, da im Vorjahr kein ähnliches Zusammentreffen mehrerer arbeitsfreier Tage gegeben war. Ein Vergleich mit 1959 muß sich also auf die Pfingsttage beschränken. Um den Vergleich von Pfingsten 1959 mit Pfingsten 1960 vertiefen zu können, wurde auch das Unfallgeschehen an solchen Festtagen untersucht, an denen in beiden Jahren außerorts keine allgemeinen Höchstgeschwindigkeiten bestanden. Es wurden also auch die Unfälle zu Ostern 1959 und 1960 in die Sonderauszählung einbezogen.

---

+ ) Siehe auch "Wirtschaft und Statistik", Heft 11, Nov. 1960

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Unfallopfer  
Bundesgebiet ohne Berlin

Ortslage	Ostern		Pfingsten		Frühjahrsferien	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)		
	1960	1959	1960	1959	1960	Ostern 60	Pfingsten 60	Jan.-Mai 60
	14.4.-19.4.	26.3.-31.3.	3.6.-7.6.	15.5.-19.5.	15.6.-20.6.	gegenüber Ostern 59	gegenüber Pfingsten 59	gegenüber Jan.-Mai 59
Anzahl					vH			
Unfälle mit Personenschaden <sup>1)</sup>								
innerhalb von Ortschaften	3 569	3 019	3 951	3 594	4 103	+ 18,2	+ 9,9	+ 10,2
außerhalb von Ortschaften	1 793	1 439	1 898	1 837	1 979	+ 24,6	+ 3,3	+ 11,6
zusammen	5 362	4 458	5 849	5 431	6 082	+ 20,3	+ 7,7	+ 10,6
Getötete <sup>2)</sup>								
innerhalb von Ortschaften	109	77	97	96	87	+ 41,6	+ 1,0	+ 8,3
außerhalb von Ortschaften	143	110	115	149	115	+ 30,0	- 22,8	+ 11,6
zusammen	252	187	212	245	202	+ 34,8	- 13,5	+ 10,0
Schwerverletzte <sup>3)</sup>								
innerhalb von Ortschaften	1 402	1 306	1 449	1 555	1 545	+ 7,4	- 6,8	+ 0,1
außerhalb von Ortschaften	1 139	1 055	1 133	1 220	1 202	+ 8,0	- 7,1	+ 2,3
zusammen	2 541	2 361	2 582	2 775	2 747	+ 7,6	- 7,0	+ 0,9
Leichtverletzte <sup>4)</sup>								
innerhalb von Ortschaften	3 304	2 511	3 605	3 064	3 775	+ 31,6	+ 17,7	+ 18,5
außerhalb von Ortschaften	1 825	1 224	1 707	1 601	1 836	+ 49,1	+ 6,2	+ 25,4
zusammen	5 129	3 735	5 312	4 665	5 611	+ 37,3	+ 13,7	+ 20,4
Unfallopfer insgesamt								
innerhalb von Ortschaften	4 815	3 894	5 151	4 715	5 407	+ 23,7	+ 9,2	+ 12,1
außerhalb von Ortschaften	3 107	2 389	2 949	2 970	3 153	+ 30,1	- 0,7	+ 15,0
zusammen	7 922	6 283	8 100	7 685	8 560	+ 26,1	+ 5,4	+ 13,0

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.-  
3) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte.- 4) Sonstige Verletzte.

Die Ergebnisse lassen hinsichtlich der Personenschadensunfälle und der Unfallopfer folgendes erkennen:

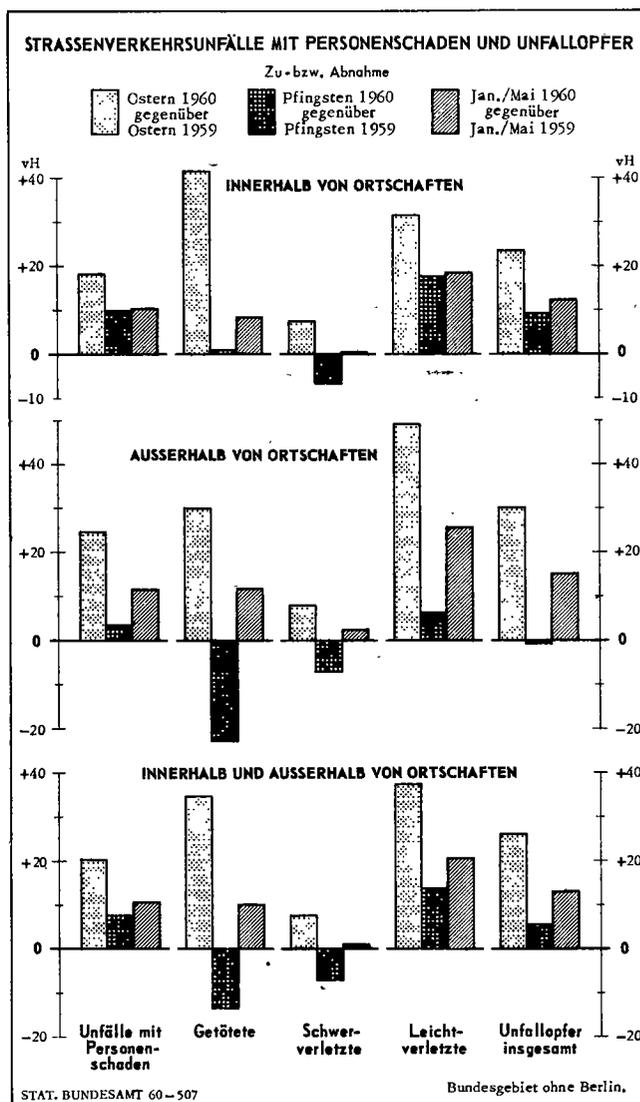
1. Von Ostern 1959 auf Ostern 1960 haben sowohl die Personenschadensunfälle als auch die Zahlen der bei ihnen verunglückten Personen, insbesondere der Getöteten, stark zugenommen. Mit Ausnahme bei den Getöteten lagen die Zuwachsraten außerhalb von Ortschaften durchweg höher als in den Ortschaften.
2. Auch von Pfingsten 1959 auf Pfingsten 1960 hat sich die Zahl der Personenschadensunfälle und der Leichtverletzten erhöht, der Anstieg blieb jedoch weit hinter der für den Oster-Vergleich festgestellten Steigerung zurück. Bemerkenswert ist außerdem, daß der Anstieg auf den freien Strecken geringer war als innerhalb von Ortschaften.

3. Im Gegensatz zu Ostern 1960 sind aber zu Pfingsten 1960 weniger Menschen getötet (- 33) und schwerverletzt (- 193) worden als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Rückgang der Getöteten konzentrierte sich ausschließlich auf die freien Strecken. Der Rückgang der Schwerverletzten war außerorts verhältnismäßig etwas größer als innerorts.
4. Selbst wenn man annehmen würde, daß die Entwicklung von Ostern 1959 zu Ostern 1960 extrem ungünstig war - wozu allerdings keine Veranlassung besteht -, und wenn man sie deshalb nicht als geeigneten Vergleichsmaßstab für die Entwicklung um Pfingsten gelten ließe, läßt aber doch auch die Gegenüberstellung der Veränderungen um Pfingsten mit den Veränderungen im Jahresteil Januar/Mai einen relativ günstigen Verlauf des Unfallgeschehens während der Pfingstperiode 1960 erkennen.
5. Für die Tage um Fronleichnam, den zweiten Zeitraum mit allgemeiner Geschwindigkeitsbegrenzung außerhalb von Ortschaften im Juni d.J., ist - wie bereits erwähnt - ein Vergleich mit dem Vorjahr nicht möglich. Daß sich aber auch an diesen Tagen das Unfallgeschehen außerorts verhältnismäßig günstig gestaltete, ergibt sich einmal daraus, daß die Zahlen der Personenschadensunfälle und der verunglückten Personen je Tag noch geringer waren als an Pfingsten 1960, vor allem aber auch dann, wenn man die Schwere der Unfälle, ausgedrückt in den Zahlen der Unfallopfer je 1 000 Unfälle, den entsprechenden Zahlen für die anderen Zeiträume gegenüberstellt:

Auf 1 000 Unfälle mit Personenschaden  
a u ß e r h a l b von Ortschaften  
entfielen:

	Ge- tötete	Schwer- ver- letzte	Leicht- ver- letzte	Unfall- opfer insgesamt
Ostern 1959 .....	76	733	851	1 660
Pfingsten 1959 ....	81	664	872	1 617
Ostern 1960 .....	80	635	1 018	1 733
Pfingsten 1960 ....	61	597	896	1 554
15. bis 20.6.1960 .	58	607	928	1 593

Im Vergleich zu Pfingsten 1960 waren also die Unfälle auf den freien Strecken an dem verlängerten Wochenende um Fronleichnam etwa gleich folgeschwer. Beide Perioden zeichnen sich aber dadurch aus, daß der Schweregrad der Unfälle erheblich hinter dem der Unfälle an Ostern und Pfingsten 1959 sowie an Ostern 1960 zurückblieb.



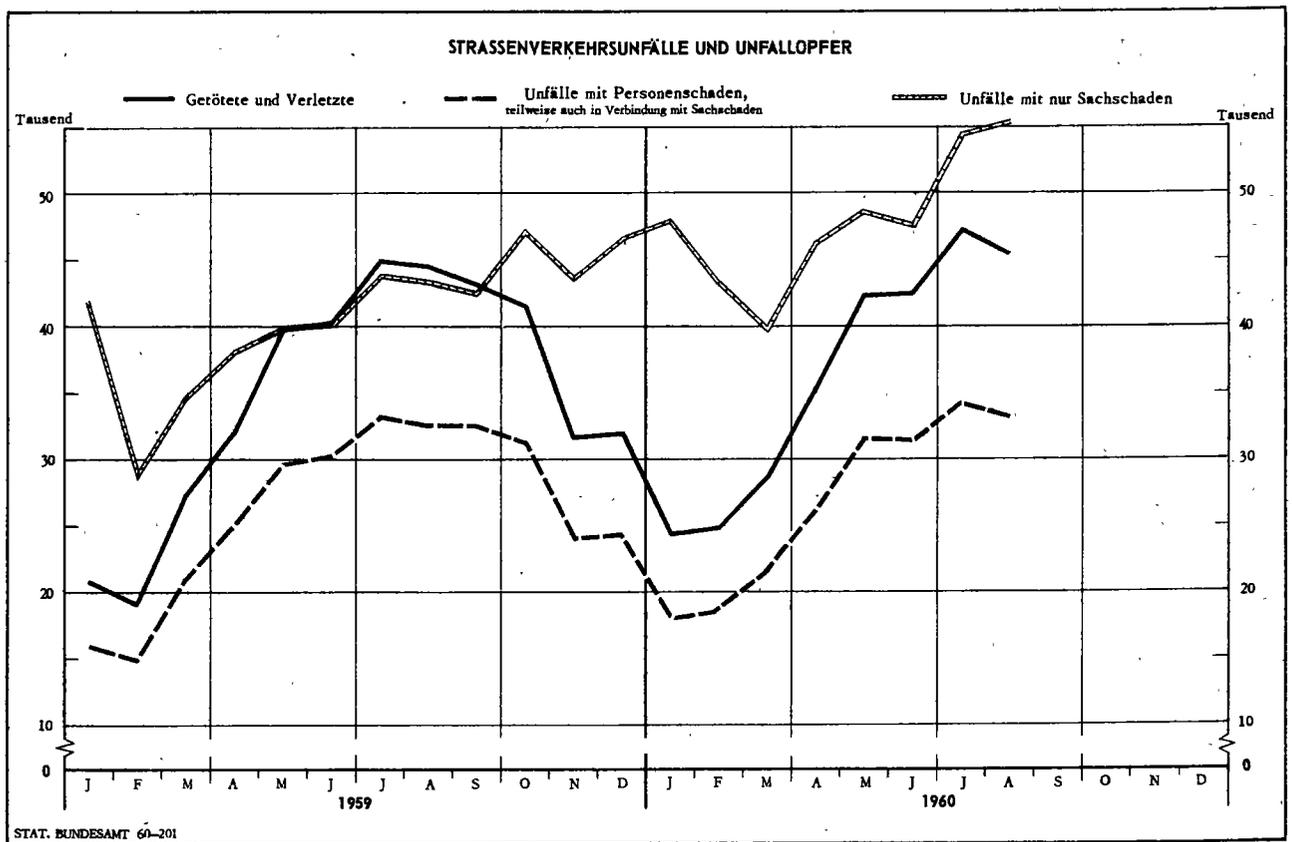
Der Gedanke wäre naheliegend, die hinsichtlich der Unfallschwere relativ günstige Situation zu Pfingsten 1960 und an dem verlängerten Wochenende um Fronleichnam vielleicht darauf zurückzuführen, daß an diesen Tagen weniger Zweiradfahrer und Fußgänger, also solche Verkehrsteilnehmer, die bei Unfällen besonders gefährdet sind, an den Unfällen beteiligt waren als in den anderen Beobachtungsperioden. Dem ist aber nicht so. Die Auszählung der an den Unfällen Beteiligten nach Verkehrsteilnehmerarten hat vielmehr ergeben, daß der Anteil der Zweiräder und Fußgänger zu Pfingsten und Fronleichnam 1960 außerorts nicht unerheblich höher war als in den anderen Zeiträumen, eine Feststellung, die sich wahrscheinlich daraus erklärt, daß die Wetterlage im großen und ganzen an diesen Tagen nicht verkehrsunünstig war, wenn nicht sogar besser, so vor allem auch nicht schlechter als in den übrigen Beobachtungsperioden. Nur ein ausgesprochen schlechtes Fahrwetter zu Pfingsten und Fronleichnam 1960



hätte eine Erklärung für den günstigen Verlauf des Unfallgeschehens abgeben können, da erfahrungsgemäß bei ungünstiger Witterung die schweren Unfälle und Unfallopfer - einmal wegen des allgemein geringeren Verkehrs und vor allem wegen des sinkenden Anteils der ungeschützten Verkehrsteilnehmergruppen - abnehmen. Nach den Beobachtungen der Polizei war aber der Pfingstverkehr 1960 bedeutend stärker als der Osterverkehr und der Verkehr zu Pfingsten des Vorjahres.

Daß in den beiden Perioden des Monats Juni 1960, in denen die Geschwindigkeit auch außerhalb von Ortschaften allgemein begrenzt war, nicht von der Witterung bedingte Faktoren wirksam gewesen sind, die besonders das außerörtliche Unfallgeschehen günstig beeinflussten, wird somit nicht bestritten werden können. Man wird auch annehmen können, daß diese günstigen Einflüsse in der Hauptsache von der versuchsweisen Geschwindigkeitsbegrenzung auf den freien Strecken ausgegangen sind, wobei allerdings diese Maßnahme als ein Gesamtkomplex gesehen werden muß, der sich nicht allein in der Anordnung von Höchstgeschwindigkeiten erschöpfte. Schon Wochen vorher sind die Verkehrsteilnehmer mit Hilfe aller Nachrichtenmittel intensiv auf diesen Versuch hingewiesen und auch während der geschwindigkeitsbegrenzten Tage über Presse und Rundfunk ständig an die geltenden Sonderbestimmungen erinnert und zu einer besonders vorsichtigen Verhaltensweise im Verkehr ermahnt worden. Hinzu kam ein Großeinsatz der Polizei, wie er in der Bundesrepublik bisher wohl kaum seinesgleichen hatte. Daraus resultierte eine Verkehrsdisziplin, die nicht nur die 100- bzw. 80 km/h-Grenze beachten ließ, sondern auch in den niederen Geschwindigkeitsbereichen außerorts die Verkehrssicherheit erhöhte und schließlich auch auf den innerörtlichen Verkehr überstrahlte.

Die Zahlen erweisen, daß - entgegen den allgemeinen Entwicklungstendenzen und anders als an Festtagen ohne zusätzliche Geschwindigkeitsbegrenzungen (Ostern 1960) - die Schwere der Unfälle um Pfingsten außerhalb von Ortschaften gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen ist. Inwieweit dieses günstige Ergebnis der Beschränkung des schnellen Fahrens auf den freien Strecken oder der allgemein erhöhten Verkehrsdisziplin zuzuschreiben ist, läßt sich nicht entscheiden. Wesentlich ist aber die Feststellung, daß sich durch eine Kombination geeigneter Maßnahmen das Unfallgeschehen beeinflussen läßt. Erfreulich ist auch, daß dank der Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern die Straßenverkehrsunfallstatistik in der Lage war, mittels Sonderauszählungen nicht lange nach den in Frage kommenden Zeiträumen vollständige und einwandfreie Unterlagen zur Beurteilung der Auswirkungen zu liefern.



A Zusammenfassende Übersichten  
1. Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer

Zeit	Unfälle mit Personenschaden 1)					Unfälle mit nur Sachschaden			Unfälle mit Personenschaden und mit nur Sachschaden		
	zu- sammen	Ge- tötete 2)	dabei			zu- sammen	unter 200 DM	von 200 DM und mehr	ins- gesamt	inner- halb von Ortschaften	außer- halb
			Verletzte								
			zu- sammen	Schwer- verletzte 3)	Leicht- verletzte 4)						
1953	241 174	11 175	302 877	123 825	179 052	211 423	137 376	74 047	452 597	353 620	98 977
1954	257 506	11 802	322 709	128 723	193 986	244 473	157 027	87 446	501 979	393 905	108 074
1955	283 856	12 480	356 774	138 813	217 961	293 344	185 352	107 992	577 200	450 887	126 313
1956	294 141	13 090	367 857	145 352	222 505	341 849	217 036	124 813	635 990	503 454	132 536
1957	286 659	12 687	360 421	143 737	216 684	357 667	231 476	126 191	644 326	508 524	135 802
1958	284 609	11 927	358 044	138 317	219 727	430 844	278 163	152 681	715 453	552 601	162 852
1959	314 652	13 536	404 262	142 846	261 416	490 263	272 583	217 680	804 915	622 260	182 655
MD 1959	26 221	1 128	33 689	11 904	21 785	40 855	22 715	18 140	67 076	51 855	15 221
1960 März	21 794	944	27 660	9 308	18 352	39 671	19 111	20 560	61 465	48 867	12 598
April	26 524	1 112	34 573	11 491	23 082	46 159	22 594	23 565	72 683	57 624	15 059
Mai	32 012	1 167	41 937	13 324	28 613	48 520	24 194	24 326	80 532	63 018	17 514
Juni	31 438	1 156	41 323	13 424	27 899	47 577	23 527	24 050	79 015	60 249	18 766
Juli 5)	34 117	1 426	45 865	.	.	54 414	.	.	88 531	.	.
Aug. 5)	33 190	1 270	44 278	.	.	55 288	.	.	88 478	.	.
Sept. 5)	31 228	1 291	40 994	.	.	49 218	.	.	80 446	.	.

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.- 3) Statistischer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte.- 4) Sonstige Verletzte.- 5) Ergebnisse auf Grund der Schnellberichterstattung

noch: A Zusammenfassende Übersichten  
2. An Straßenverkehrsunfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer

Zeit	Unfallbeteiligte										
	Verkehrsteilnehmer insgesamt	Kraftträder, Kraftroller	Personenkraftwagen	Kraftomnibusse, Obusse	Lastkraftwagen, Zugmaschinen	sonstige Kraftfahrzeuge	Mopeds	Fahrräder	sonstige Fahrzeuge	Fußgänger	Verkehrsteilnehmer anderer Art
bei Unfällen mit Personenschaden 1)											
1957	540 947	115 566	165 975	4 927	51 347	672	51 700	60 776	8 438	75 884	5 664
1958	537 236	100 507	178 047	5 088	51 976	523	54 424	58 952	7 776	75 125	4 818
1959	593 589	100 283	210 538	5 270	55 483	791	66 779	64 103	7 221	78 212	4 909
MD 1959	49 466	8 357	17 545	439	4 624	66	5 565	5 342	602	6 517	409
1960 März	41 175	5 693	16 170	363	3 976	61	4 496	3 435	456	6 306	219
April	50 334	7 609	20 108	432	4 315	68	5 641	4 555	507	6 878	221
Mai	60 160	9 693	22 659	453	4 880	78	7 331	6 563	602	7 595	296
Juni	58 982	9 993	21 682	480	4 815	85	7 453	6 765	569	6 841	299
bei Unfällen mit nur Sachschaden											
1957	692 611	50 959	402 263	14 447	148 082	2 402	21 158	22 193	17 222	5 771	8 114
1958	835 681	52 049	509 752	16 870	174 450	2 584	25 429	22 972	16 773	6 175	8 627
1959	944 493	52 715	600 072	17 336	185 215	5 387	31 140	23 894	15 552	5 767	7 415
MD 1959	78 708	4 393	50 006	1 445	15 474	449	2 595	1 991	1 296	481	618
1960 März	76 643	3 284	50 698	1 256	14 940	575	2 166	1 485	1 268	477	494
April	89 991	4 560	60 663	1 310	15 572	561	3 083	1 913	1 249	525	555
Mai	93 665	5 227	61 510	1 569	16 481	602	3 519	2 376	1 228	516	637
Juni	92 541	5 495	60 924	1 684	15 641	577	3 602	2 334	1 276	440	628
bei Unfällen insgesamt											
1953	878 335	175 183	280 295	13 250	184 212	1 345	7 375	106 624	24 330	71 500	14 221
1954	969 447	186 396	337 137	14 356	196 108	867	20 225	100 213	24 387	75 716	14 042
1955	1 115 341	187 078	422 876	17 922	221 554	1 534	46 022	95 037	25 453	82 113	15 752
1956	1 227 049	179 313	522 080	19 829	223 794	2 029	62 897	87 841	25 746	87 061	16 459
1957	1 233 558	166 525	568 236	19 374	199 429	3 074	72 858	82 969	25 660	81 655	13 778
1958	1 372 917	152 556	687 799	21 958	226 426	3 107	79 853	81 924	24 549	81 300	13 445
1959	1 538 082	152 998	810 610	22 606	240 698	6 178	97 919	87 997	22 773	83 979	12 324
MD 1959	128 174	12 750	67 551	1 884	20 058	515	8 160	7 333	1 898	6 998	1 027
1960 März	117 818	8 977	66 868	1 679	78 916	636	6 662	4 920	1 724	6 783	713
April	140 325	12 169	80 771	1 742	19 887	629	8 724	6 468	1 756	7 403	776
Mai	153 825	14 920	84 169	2 032	23 361	680	10 850	8 939	1 830	8 111	933
Juni	151 523	15 488	82 606	2 164	20 456	602	11 055	9 099	1 845	7 281	927

3. Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer in den Bundesländern

Land	Straßenverkehrsunfälle						Ges-tö-tete <sup>2)</sup>	Ver-letz-te	Straßenverkehrsunfälle			Ges-tö-tete <sup>2)</sup>	Ver-letz-te
	ins-gesamt	mit Per-sonen-scha-den <sup>1)</sup>	mit nur Sachschaden			ins-gesamt			mit Per-sonen-scha-den <sup>1)</sup>	mit nur Sach-schaden zusammen			
			zu-sammen	unter 200 DM	von 200 DM bis unter 500 DM						von 500 DM und mehr		
Juni 1960													
Schleswig-Holstein	3 503	1 308	2 195	961	655	579	31	1 705	+ 13,6	+ 3,6	+ 20,5	- 32,6	+ 7,0
Hamburg	4 440	1 221	3 219	1 496	375	748	20	1 461	+ 14,3	+ 0,2	+ 20,8	-	- 0,8
Niedersachsen	8 263	3 656	4 607	3 127	1 480		163	4 605	+ 5,7	+ 0,9	+ 9,9	- 4,1	+ 1,2
Bremen	1 405	530	875	465	205	205	9	606	+ 12,5	+ 7,5	+ 15,7	+ 12,5	+ 4,8
Nordrhein-Westfalen	23 010	9 367	13 443	6 172	3 888	3 383	322	12 401	+ 9,1	+ 2,0	+ 14,7	- 10,3	+ 4,6
Hessen	7 399	2 725	4 674	2 425	1 059	1 190	88	3 722	+ 14,4	+ 7,1	+ 19,2	- 3,3	+ 11,1
Rheinland-Pfalz	4 783	1 930	2 853	1 322	782	749	95	2 629	+ 8,8	- 1,2	+ 16,8	+ 23,4	+ 0,2
Baden-Württemberg	11 235	4 407	6 828	3 316	1 802	1 710	198	5 967	+ 12,8	+ 3,9	+ 19,5	- 4,3	+ 5,6
Bayern	13 577	5 448	8 129	3 900	2 213	2 016	208	7 353	+ 19,8	+ 9,3	+ 28,1	+ 8,3	+ 10,4
Saarland	1 400	646	754	343	227	184	22	874	+ 34,2	+ 20,1	+ 49,3	- 24,1	+ 25,4
Bundesgebiet o. Berlin	79 015	31 438	47 577	23 527	24 050		1 156	41 323	+ 12,4	+ 4,0	+ 18,7	- 3,6	+ 5,9
Berlin (West)	3 844	1 469	2 375	1 493	573	309	24	1 842	+ 19,5	+ 15,9	+ 21,9	+ 41,2	+ 17,0

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

noch: A Zusammenfassende Übersichten  
4. Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer in den Großstädten des Bundesgebietes

Gemeinde-Größenklasse <sup>1)</sup> Großstadt <sup>2)</sup>	Unfälle mit				Getötete <sup>4)</sup>		Verletzte	
	Personenschaden <sup>3)</sup>		nur Sachschaden		Juni 1960	Juni 1959	Juni 1960	Juni 1959
	Juni 1960	Juni 1959	Juni 1960	Juni 1959				
500 000 und mehr Einwohner								
Hamburg	1 221	1 218	3 219	2 665	20	20	1 461	1 473
München	732	684	1 836	1 399	11	7	872	842
Köln	598	624	1 050	960	18	13	765	789
Essen	329	474	747	686	11	9	394	568
Düsseldorf	376	428	927	811	9	10	461	525
Frankfurt a.M.	556	565	1 188	1 161	10	12	676	692
Dortmund	413	425	582	530	12	17	514	499
Stuttgart	316	312	903	805	5	9	384	397
Hannover	400	455	831	771	5	7	469	580
Bremen	451	424	720	646	8	7	515	499
Duisburg	362	380	540	482	3	6	456	462
300 000 bis unter 500 000 Einwohner								
Nürnberg	320	333	474	449	8	5	425	409
Wuppertal	195	179	430	365	4	2	242	227
Gelsenkirchen	256	265	259	268	4	8	329	329
Bochum	186	189	290	261	4	4	232	248
Mannheim	228	247	425	407	1	4	314	305
200 000 bis unter 300 000 Einwohner								
Kiel	188	175	334	270	1	1	229	216
Oberhausen	168	157	181	135	6	5	226	193
Wiesbaden	158	173	452	399	2	2	192	227
Braunschweig	155	230	248	280	3	3	205	283
Karlsruhe	199	204	355	307	6	4	274	265
Lübeck	172	142	268	217	3	3	204	171
Krefeld	163	191	224	216	3	4	207	226
Augsburg	165	128	278	244	-	4	215	158
Kassel	131	119	278	218	3	-	157	146
150 000 bis unter 200 000 Einwohner								
Hagen	112	93	186	179	3	2	146	113
Mülheim/Ruhr	114	131	171	132	-	3	156	174
Münster/Westf.	129	107	144	191	3	6	143	122
Bielefeld	112	94	162	146	1	2	135	110
Selingen	83	80	138	123	-	4	130	104
Aachen	116	94	238	217	4	-	136	119
Ludwigshafen a. Rh.	111	139	144	148	3	-	143	179
Mönchengladbach	115	99	131	142	2	-	147	129
120 000 bis unter 150 000 Einwohner								
Bonn	115	121	261	258	1	-	140	145
Bremerhaven	79	69	155	110	1	1	91	79
Freiburg/Breisgau	128	112	212	146	2	1	158	160
Darmstadt	118	130	178	180	2	1	152	171
Osnabrück	109	120	138	110	5	5	137	151
Recklinghausen	108	101	106	98	8	-	135	140
Mainz	89	82	169	173	-	2	117	91
Heidelberg	126	134	249	245	3	1	162	183
Saarbrücken	99	78	236	154	-	4	129	89
Regensburg	99	102	104	99	1	-	123	123
Remscheid	50	40	90	92	-	2	64	49
Oldenburg	91	99	120	102	-	1	124	120
100 000 bis unter 120 000 Einwohner								
Herne	54	50	60	57	2	-	67	87
Würzburg	72	81	196	162	1	1	87	97
Offenbach a. M.	88	97	97	88	3	2	103	119
Bottrop	60	55	81	62	3	1	85	69
Wanne-Eickel	72	55	49	68	3	3	87	76
Salzgitter	62	61	25	69	1	-	72	73
In Großstädten zusammen	10 949	11 145	20 879	18 503	212	208	13 587	13 801
Berlin (West)	1 469	1 268	2 375	1 949	24	17	1 842	1 574

1) Nach dem Stande vom 31.12.1959.- 2) Innerhalb der Größenklassen nach der Zahl der Einwohner in absteigender Reihenfolge.-  
3) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 4) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

B Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden<sup>1)</sup>

5. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden nach den Unfallfolgen

Art der Folgen	Ortslage <sup>2)</sup>	Straßenverkehrsunfälle					
		Juni		Veränderung Juni 1960 gegenüber Juni 1959	Januar/Juni		Veränderung Jan./Juni 1960 gegenüber Jan./Juni 1959
		1960	1959		1960	1959	
		Anzahl		vH	Anzahl		vH
Unfälle mit Getöteten <sup>3)</sup>	innerhalb	482	484	- 0,4	2 765	2 610	+ 5,9
	außerhalb	591	599	- 1,3	2 890	2 690	+ 7,4
	zusammen	1 073	1 083	- 0,9	5 655	5 300	+ 6,7
mit Schwerverletzten <sup>4)</sup>	innerhalb	7 255	7 371	- 1,6	35 315	35 398	- 0,2
	außerhalb	3 944	3 658	+ 7,8	17 897	17 305	+ 3,4
	zusammen	11 199	11 029	+ 1,5	53 212	52 703	+ 1,0
mit Leichtverletzten <sup>5)</sup>	innerhalb	14 733	14 229	+ 3,5	69 009	60 891	+ 13,3
	außerhalb	4 433	3 897	+ 13,8	20 931	17 492	+ 19,7
	zusammen	19 166	18 126	+ 5,7	89 940	78 383	+ 14,7
insgesamt	innerhalb	22 470	22 084	+ 1,7	107 089	98 899	+ 8,3
	außerhalb	8 968	8 154	+ 10,0	41 718	37 487	+ 11,3
	zusammen	31 438	30 238	+ 4,0	148 807	136 386	+ 9,1

6. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden nach dem Ort des Unfalles

Ort des Unfalles	Ortslage <sup>2)</sup>	Straßenverkehrsunfälle					
		Juni		Veränderung Juni 1960 gegenüber Juni 1959	Januar/Juni		Veränderung Jan./Juni 1960 gegenüber Jan./Juni 1959
		1960	1959		1960	1959	
		Anzahl		vH	Anzahl		vH
Unfälle auf einer Bundesautobahn	innerhalb	-	-	-	-	-	-
	außerhalb	593	436	+ 36,0	2 797	2 476	+ 13,0
	zusammen	593	436	+ 36,0	2 797	2 476	+ 13,0
Bundesstraße	innerhalb	5 638	5 755	- 2,0	27 383	26 174	+ 4,6
	außerhalb	3 118	2 986	+ 4,4	15 766	14 102	+ 11,8
	zusammen	8 756	8 741	+ 0,2	43 149	40 276	+ 7,1
Landstraße I. Ordnung	innerhalb	4 184	3 974	+ 5,3	20 243	18 264	+ 10,8
	außerhalb	3 111	2 710	+ 14,8	14 188	12 629	+ 12,3
	zusammen	7 295	6 684	+ 9,1	34 431	30 893	+ 11,5
Landstraße II. Ordnung	innerhalb	1 317	1 123	+ 17,3	6 060	5 274	+ 14,9
	außerhalb	1 104	1 027	+ 7,5	5 000	4 490	+ 11,4
	zusammen	2 421	2 150	+ 12,6	11 060	9 764	+ 13,3
anderen Straße	innerhalb	11 331	11 232	+ 0,9	53 403	49 187	+ 8,6
	außerhalb	1 042	995	+ 4,7	3 967	3 790	+ 4,7
	zusammen	12 373	12 227	+ 1,2	57 370	52 977	+ 8,3
insgesamt	innerhalb	22 470	22 084	+ 1,7	107 089	98 899	+ 8,3
	außerhalb	8 968	8 154	+ 10,0	41 718	37 487	+ 11,3
	zusammen	31 438	30 238	+ 4,0	148 807	136 386	+ 9,1
darunter: Unfälle auf einem schienen- gleichen Wegübergang	innerhalb	66	50	+ 32,0	312	230	+ 35,7
	außerhalb	34	42	- 19,0	199	178	+ 11,8
	zusammen	100	92	+ 8,7	511	408	+ 25,2

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Innerhalb bzw. außerhalb von Ortschaften.- 3) Teilweise auch mit Schwerverletzten, Leichtverletzten und/oder Sachschaden.- 4) Teilweise auch mit Leichtverletzten und/oder Sachschaden, jedoch ohne Getötete.- 5) Teilweise auch mit Sachschaden, jedoch ohne Getötete und Schwerverletzte.

noch: B Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden <sup>1)</sup>

7. An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden beteiligte Verkehrsteilnehmer

Art des Verkehrsteilnehmers	Ortslage <sup>2)</sup>	Unfallbeteiligte Verkehrsteilnehmer						
		Juni		Veränderung Juni 1960 gegenüber Juni 1959	Januar/Juni		Veränderung Jan./Juni 1960 gegenüber Jan./Juni 1959	
		1960	1959		1960	1959		
		Anzahl		vH	Anzahl		vH	
Krafträder (ohne Kraftroller und Mopeds), auch mit Beiwagen	innerhalb	4 134	5 102	- 19,0	17 314	20 274	- 14,6	
	außerhalb	2 070	2 345	- 11,7	7 704	8 918	- 13,6	
	zusammen	6 204	7 447	- 16,7	25 018	29 192	- 14,3	
Kraftroller (Motorroller), auch mit Beiwagen	innerhalb	2 897	2 875	+ 0,8	11 291	10 772	+ 4,8	
	außerhalb	892	860	+ 3,7	2 918	2 904	+ 0,5	
	zusammen	3 789	3 735	+ 1,4	14 209	13 676	+ 3,9	
Personenkraftwagen (einschl. Kombinations- und Krankenkraftwagen), auch mit Anhänger	innerhalb	14 904	13 250	+ 12,5	78 013	64 891	+ 20,2	
	außerhalb	6 778	5 354	+ 26,6	34 694	28 169	+ 23,2	
	zusammen	21 682	18 604	+ 16,5	112 707	93 060	+ 21,1	
Kraftomnibusse, auch mit Anhänger	innerhalb	336	368	- 8,7	1 839	1 685	+ 9,1	
	außerhalb	133	116	+ 14,7	626	553	+ 13,2	
	zusammen	469	484	- 3,1	2 465	2 238	+ 10,1	
Oberleitungsomnibusse, auch mit Anhänger	innerhalb	8	22	- 63,6	76	104	- 26,9	
	außerhalb	3	1	+ 200,0	9	5	+ 80,0	
	zusammen	11	23	- 52,2	85	109	- 22,0	
Liefer- und Lastkraftwagen zusammen	innerhalb	3 039	3 089	- 1,6	15 988	15 137	+ 5,6	
	außerhalb	1 301	1 337	- 2,7	7 376	6 859	+ 7,5	
	zusammen	4 340	4 426	- 1,9	23 364	21 996	+ 6,2	
davon mit einem zulässigen Gesamtgewicht des <u>Zugfahrzeuges</u> :								
Fahrzeuge ohne Anhänger	bis 3 500 kg	innerhalb	1 188	1 198	- 0,8	6 047	5 902	+ 2,5
		außerhalb	274	263	+ 4,2	1 588	1 464	+ 8,5
		zusammen	1 462	1 461	+ 0,1	7 635	7 366	+ 3,7
	von 3 501 bis 9 000 kg	innerhalb	833	873	- 4,6	4 366	4 277	+ 2,1
		außerhalb	331	340	- 2,6	1 706	1 678	+ 1,7
		zusammen	1 164	1 213	- 4,0	6 072	5 955	+ 2,0
	ohne Angabe	innerhalb	304	233	+ 30,5	1 555	1 147	+ 35,6
		außerhalb	159	130	+ 22,3	854	614	+ 39,1
		zusammen	463	363	+ 27,5	2 409	1 761	+ 36,8
	bis 3 500 kg	innerhalb	210	188	+ 11,7	1 081	783	+ 38,1
		außerhalb	80	72	+ 11,1	430	337	+ 27,6
		zusammen	290	260	+ 11,5	1 511	1 120	+ 34,9
Fahrzeuge mit Anhänger	bis 3 500 kg	innerhalb	14	39	- 64,1	98	190	- 48,4
		außerhalb	12	21	- 42,9	60	108	- 44,4
		zusammen	26	60	- 56,7	158	298	- 47,0
	von 3 501 bis 9 000 kg	innerhalb	109	174	- 37,4	632	858	- 26,3
		außerhalb	61	109	- 44,0	453	605	- 25,1
		zusammen	170	283	- 39,9	1 085	1 463	- 25,8
	von 9 001 und mehr kg	innerhalb	331	323	+ 2,5	1 923	1 750	+ 9,9
		außerhalb	357	367	- 2,7	2 075	1 859	+ 11,6
		zusammen	688	690	- 0,3	3 998	3 609	+ 10,8
	ohne Angabe	innerhalb	50	61	- 18,0	286	230	+ 24,3
		außerhalb	27	35	- 22,9	210	194	+ 8,2
		zusammen	77	96	- 19,8	496	424	+ 17,0

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Innerhalb bzw. außerhalb von Ortschaften.

noch: B Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden. 1)  
 noch: 7. An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden beteiligte Verkehrsteilnehmer

Art des Verkehrsteilnehmers	Ortslage <sup>2)</sup>	Unfallbeteiligte Verkehrsteilnehmer					
		Juni		Veränderung Juni 1960 gegenüber Juni 1959	Januar/Juni		Veränderung Jan./Juni 1960 gegenüber Jan./Juni 1959
		1960	1959		1960	1959	
		Anzahl		vH	Anzahl		vH
Sattelschlepper, auch mit Anhänger	innerhalb	46	50	- 8,0	307	238	+ 29,0
	außerhalb	35	36	- 2,8	268	205	+ 30,7
	zusammen	81	86	- 5,8	575	443	+ 29,8
Andere Zugmaschinen, auch mit Anhänger	innerhalb	221	229	- 3,5	920	984	- 6,5
	außerhalb	173	196	- 11,7	774	855	- 9,5
	zusammen	394	425	- 7,3	1 694	1 839	- 7,9
Sonstige Kraftfahrzeuge, auch mit Anhänger	innerhalb	50	42	+ 19,0	241	180	+ 33,9
	außerhalb	35	23	+ 52,2	163	117	+ 39,3
	zusammen	85	65	+ 30,8	404	297	+ 36,0
Kraftfahrzeuge zusammen	innerhalb	25 635	25 027	+ 2,4	125 989	114 265	+ 10,3
	außerhalb	11 420	10 268	+ 11,2	54 532	48 585	+ 12,2
	zusammen	37 055	35 295	+ 5,0	180 521	162 850	+ 10,9
Mopeds und sonstige Fahrräder mit Hilfsmotor	innerhalb	5 787	5 172	+ 11,9	24 578	21 059	+ 16,7
	außerhalb	1 666	1 521	+ 9,5	6 501	5 857	+ 11,0
	zusammen	7 453	6 693	+ 11,4	31 079	26 916	+ 15,5
Fahrräder	innerhalb	5 608	6 132	- 8,5	21 737	22 666	- 4,1
	außerhalb	1 157	1 211	- 4,5	4 463	4 554	- 2,0
	zusammen	6 765	7 343	- 7,9	26 200	27 220	- 3,7
Straßenbahnen (nur Schienenfahrzeuge)	innerhalb	289	311	- 7,1	1 768	1 918	- 7,8
	außerhalb	9	12	- 25,0	34	44	- 22,7
	zusammen	298	323	- 7,7	1 802	1 962	- 8,2
Eisenbahnen (nur Schienenfahrzeuge)	innerhalb	33	26	+ 26,9	138	146	- 5,5
	außerhalb	20	26	- 23,1	124	120	+ 3,3
	zusammen	53	52	+ 1,9	262	266	- 1,5
Bespannte Fuhrwerke (auch bespannte Schlitten)	innerhalb	66	73	- 9,6	276	332	- 16,9
	außerhalb	62	75	- 17,3	289	353	- 18,1
	zusammen	128	148	- 13,5	565	685	- 17,5
Handwagen und Handkarren	innerhalb	31	33	- 6,1	179	231	- 22,5
	außerhalb	12	13	- 7,7	68	70	- 2,9
	zusammen	43	46	- 6,5	247	301	- 17,9
Fußgänger	innerhalb	5 888	5 750	+ 2,4	33 335	30 980	+ 7,6
	außerhalb	953	795	+ 19,9	5 213	4 942	+ 5,5
	zusammen	6 841	6 545	+ 4,5	38 548	35 922	+ 7,3
Geführte oder frei herumlaufende Tiere	innerhalb	159	230	- 30,9	677	931	- 27,3
	außerhalb	106	146	- 27,4	407	515	- 21,0
	zusammen	265	376	- 29,5	1 084	1 446	- 25,0
Sonstige und unbekannte Fahrzeuge	innerhalb	36	) i. 43 a. 15 z. 58	+ 46,5 + 20,0 + 39,7	175	) i. 241 a. 102 z. 343	+ 53,1 + 42,2 + 49,9
	außerhalb	11			69		
	zusammen	47			244		
Sonstige Verkehrsteilnehmer	innerhalb	27	) z. 58	+ 39,7	194	) z. 343	+ 49,9
	außerhalb	7			76		
	zusammen	34			270		
Verkehrsteilnehmer insgesamt	innerhalb	43 559	42 797	+ 1,8	209 046	192 769	+ 8,4
	außerhalb	15 423	14 082	+ 9,5	71 776	65 142	+ 10,2
	zusammen	58 982	56 879	+ 3,7	280 822	257 911	+ 8,9

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Innerhalb bzw. außerhalb von Ortschaften.

nach: B Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1)

8. Getötete und verletzte Personen

Art der Verkehrsbeteiligung	Getötete 2)								
	im Alter von ... bis unter ... Jahren								
	unter 6	6 - 15	15 - 65	65 und mehr	zusammen				
	Juni 1960				1959	Januar/Juni 1960		1959	
Fahrzeugführer und Mitfahrer von								innerhalb von Ortschaften	
Krafträdern, Kraftrollern	1	3	90	-	94	133	452	504	
Personenkraftwagen	1	2	78	7	88	59	441	278	
Kraftomnibussen, Obussen	-	-	-	-	-	1	1	3	
Lastkraftwagen, Zugmaschinen	-	1	10	-	11	14	70	63	
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	-	3	-	3	2	10	7	
Mopeds	-	-	61	7	68	54	302	282	
Fahrrädern	3	7	37	18	65	73	300	341	
sonstigen Fahrzeugen	-	-	3	-	3	4	15	23	
Fußgänger	33	20	53	59	175	165	1 265	1 173	
Andere Personen	-	-	-	-	-	-	5	4	
zusammen	38	33	335	101	507	505	2 861	2 678	
Veränderung gegenüber dem gleichen Zeitraum 1959 in vH	.	.	.	.	+ 0,4	<del>X</del>	+ 6,8	<del>X</del>	
Fahrzeugführer und Mitfahrer von								außerhalb von Ortschaften	
Krafträdern, Kraftrollern	1	2	162	2	167	222	659	806	
Personenkraftwagen	5	5	203	8	221	186	1 214	896	
Kraftomnibussen, Obussen	-	-	-	-	-	44	5	46	
Lastkraftwagen, Zugmaschinen	1	1	23	4	29	21	136	137	
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	-	-	-	-	5	14	23	
Mopeds	-	-	67	3	70	71	281	273	
Fahrrädern	1	13	30	18	62	55	276	268	
sonstigen Fahrzeugen	-	-	4	4	8	2	25	24	
Fußgänger	14	18	35	25	92	88	555	477	
Andere Personen	-	-	-	-	-	-	4	2	
zusammen	22	39	524	64	649	694	3 169	2 952	
Veränderung gegenüber dem gleichen Zeitraum 1959 in vH	.	.	.	.	- 6,5	<del>X</del>	+ 7,4	<del>X</del>	
Fahrzeugführer und Mitfahrer von								innerhalb und außerhalb von Ortschaften	
Krafträdern, Kraftrollern	2	5	252	2	261	355	1 111	1 310	
Personenkraftwagen	6	7	281	15	309	245	1 655	1 174	
Kraftomnibussen, Obussen	-	-	-	-	-	45	6	49	
Lastkraftwagen, Zugmaschinen	1	2	33	4	40	35	206	200	
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	-	3	-	3	7	24	30	
Mopeds	-	-	128	10	138	125	583	555	
Fahrrädern	4	20	67	36	127	128	576	609	
sonstigen Fahrzeugen	-	-	7	4	11	6	40	47	
Fußgänger	47	38	88	94	267	253	1 820	1 650	
Andere Personen	-	-	-	-	-	-	9	6	
insgesamt	60	72	859	165	1 156	1 199	6 030	5 630	
Veränderung gegenüber dem gleichen Zeitraum 1959 in vH	.	.	.	.	- 3,6	<del>X</del>	+ 7,1	<del>X</del>	

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden. - 2) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

noch: B Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1)

noch: 8. Getötete und verletzte Personen

Art der Verkehrsbeteiligung	Schwerverletzte 2)							
	im Alter von ... bis unter ... Jahren							
	unter 6	6 - 15	15 - 65	65 und mehr	zusammen			
	Juni				Januar/Juni			
	1960				1959	1960	1959	
innerhalb von Ortschaften								
Fahrzeugführer und Mitfahrer von								
Krafträdern, Kraftrollern	5	16	1 981	18	2 020	2 331	7 951	9 425
Personenkraftwagen	7	20	1 027	45	1 099	992	6 711	5 661
Kraftomnibussen, Obussen	2	-	11	-	13	16	108	154
Lastkraftwagen, Zugmaschinen	-	2	97	5	104	110	696	648
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	-	4	1	5	5	24	37
Mopeds	5	17	1 404	32	1 452	1 357	6 409	6 093
Fahrrädern	16	290	861	98	1 265	1 445	5 143	5 765
sonstigen Fahrzeugen	-	1	33	8	42	54	261	311
Fußgänger	400	589	807	342	2 138	2 031	12 355	11 780
Andere Personen	1	1	1	2	5	5	47	17
zusammen	436	930	6 226	551	8 143	8 346	39 705	39 891
Veränderung gegenüber dem gleichen Zeitraum 1959 in vH	.	.	.	.	- 2,4	<del>X</del>	- 0,5	<del>X</del>
außerhalb von Ortschaften								
Fahrzeugführer und Mitfahrer von								
Krafträdern, Kraftrollern	9	9	1 484	17	1 519	1 636	5 345	6 286
Personenkraftwagen	46	44	1 834	79	2 003	1 637	11 069	9 438
Kraftomnibussen, Obussen	1	-	14	5	20	37	88	115
Lastkraftwagen, Zugmaschinen	3	6	190	4	203	191	955	1 038
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	-	8	1	9	11	68	46
Mopeds	-	12	702	21	735	619	2 696	2 441
Fahrrädern	4	82	280	39	405	398	1 573	1 680
sonstigen Fahrzeugen	-	3	9	4	16	18	91	104
Fußgänger	62	89	176	39	366	299	2 148	2 050
Andere Personen	1	-	4	-	5	1	19	4
zusammen	126	245	4 701	209	5 281	4 847	24 052	23 202
Veränderung gegenüber dem gleichen Zeitraum 1959 in vH	.	.	.	.	+ 9,0	<del>X</del>	+ 3,7	<del>X</del>
innerhalb und außerhalb von Ortschaften								
Fahrzeugführer und Mitfahrer von								
Krafträdern, Kraftrollern	14	25	3 465	35	3 539	3 967	13 296	15 711
Personenkraftwagen	53	64	2 861	124	3 102	2 629	17 780	15 099
Kraftomnibussen, Obussen	3	-	25	5	33	53	196	269
Lastkraftwagen, Zugmaschinen	3	8	287	9	307	301	1 651	1 686
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	-	12	2	14	16	92	83
Mopeds	5	23	2 106	53	2 187	1 976	9 105	8 534
Fahrrädern	20	372	1 141	137	1 670	1 843	6 716	7 445
sonstigen Fahrzeugen	-	4	42	12	58	72	352	415
Fußgänger	462	678	983	381	2 504	2 330	14 503	13 830
Andere Personen	2	1	5	2	10	6	66	21
insgesamt	562	1 175	10 927	760	13 424	13 193	63 757	63 093
Veränderung gegenüber dem gleichen Zeitraum 1959 in vH	.	.	.	.	+ 1,8	<del>X</del>	+ 1,1	<del>X</del>

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden, - 2) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte.

noch: B Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1)

noch: 8. Getötete und verletzte Personen

Art der Verkehrsbeteiligung	Leichtverletzte 2)								
	im Alter von ... bis unter ... Jahren								
	unter 6	6 - 15	15 - 65	65 und mehr	zusammen				
	Juni				Januar/Juni				
1960				1959					
innerhalb von Ortschaften									
Fahrzeugführer und Mitfahrer von									
Krafträdern, Kraftrollern	15	39	5 065	21	5 140	5 596	19 831	20 074	
Personenkraftwagen	85	96	3 402	144	3 727	2 989	22 456	16 156	
Kraftomnibussen, Obussen	4	2	89	20	115	141	767	759	
Lastkraftwagen, Zugmaschinen	3	4	340	8	355	349	2 116	1 766	
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	3	18	3	24	5	73	28	
Mopeds	10	40	3 710	47	3 807	3 107	15 299	11 558	
Fahrrädern	54	740	2 516	152	3 462	3 651	13 375	13 068	
sonstigen Fahrzeugen	1	8	104	38	151	162	952	908	
Fußgänger	569	909	1 374	367	3 219	3 185	17 793	16 241	
Andere Personen	2	2	14	1	19	11	99	41	
<b>zusammen</b>	<b>743</b>	<b>1 843</b>	<b>16 632</b>	<b>801</b>	<b>20 019</b>	<b>19 196</b>	<b>92 761</b>	<b>80 599</b>	
Veränderung gegenüber dem gleichen Zeitraum 1959 in vH	.	.	.	.	+ 4,3	<del>X</del>	+ 15,1	<del>X</del>	
außerhalb von Ortschaften									
Fahrzeugführer und Mitfahrer von									
Krafträdern, Kraftrollern	2	17	1 826	13	1 858	1 897	6 154	6 451	
Personenkraftwagen	83	107	3 307	137	3 634	2 658	20 086	14 413	
Kraftomnibussen, Obussen	-	4	99	13	116	37	596	238	
Lastkraftwagen, Zugmaschinen	2	6	336	13	357	314	2 095	1 678	
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	-	12	-	12	17	88	66	
Mopeds	-	15	816	16	847	735	3 292	2 592	
Fahrrädern	8	126	394	58	586	607	2 178	2 097	
sonstigen Fahrzeugen	1	-	33	3	37	55	199	203	
Fußgänger	60	74	266	32	432	323	2 089	1 976	
Andere Personen	-	-	1	-	1	3	41	12	
<b>zusammen</b>	<b>156</b>	<b>349</b>	<b>7 090</b>	<b>285</b>	<b>7 880</b>	<b>6 646</b>	<b>36 818</b>	<b>29 726</b>	
Veränderung gegenüber dem gleichen Zeitraum 1959 in vH	.	.	.	.	+ 18,6	<del>X</del>	+ 23,9	<del>X</del>	
innerhalb und außerhalb von Ortschaften									
Fahrzeugführer und Mitfahrer von									
Krafträdern, Kraftrollern	17	56	6 891	34	6 998	7 493	25 985	26 525	
Personenkraftwagen	168	203	6 709	281	7 361	5 647	42 542	30 569	
Kraftomnibussen, Obussen	4	6	188	33	231	178	1 363	997	
Lastkraftwagen, Zugmaschinen	5	10	676	21	712	663	4 211	3 444	
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	3	30	3	36	22	161	94	
Mopeds	10	55	4 526	63	4 654	3 842	18 591	14 150	
Fahrrädern	62	866	2 910	210	4 048	4 258	15 553	15 165	
sonstigen Fahrzeugen	2	8	137	41	188	217	1 151	1 111	
Fußgänger	629	983	1 640	399	3 651	3 508	19 882	18 217	
Andere Personen	2	2	15	1	20	14	140	53	
<b>insgesamt</b>	<b>899</b>	<b>2 192</b>	<b>23 722</b>	<b>1 086</b>	<b>27 899</b>	<b>25 842</b>	<b>129 579</b>	<b>110 325</b>	
Veränderung gegenüber dem gleichen Zeitraum 1959 in vH	.	.	.	.	+ 8,0	<del>X</del>	+ 17,5	<del>X</del>	

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Sonstige Verletzte.

noch: B Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1)

noch: 8. Getötete und verletzte Personen

Art der Verkehrsbeteiligung	Verletzte zusammen							
	im Alter von ... bis unter ... Jahren							
	unter 6	6 - 15	15 - 65	65 und mehr	zusammen			
	Juni				Januar/Juni			
	1960				1959			
innerhalb von Ortschaften								
Fahrzeugführer und Mitfahrer von								
Krafträdern, Kraftrollern	20	55	7 046	39	7 160	7 927	27 782	29 499
Personenkraftwagen	92	116	4 429	189	4 826	3 981	29 167	21 817
Kraftomnibussen, Obussen	6	2	100	20	128	157	875	913
Lastkraftwagen, Zugmaschinen	3	6	437	13	459	459	2 812	2 414
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	3	22	4	29	10	97	65
Mopeds	15	51	5 114	79	5 259	4 464	21 708	17 651
Fahrrädern	70	1 030	3 377	250	4 727	5 096	18 518	18 833
sonstigen Fahrzeugen	1	9	137	46	193	216	1 213	1 219
Fußgänger	969	1 498	2 181	709	5 357	5 216	30 148	28 021
Andere Personen	3	3	15	3	24	16	146	58
zusammen	1 179	2 773	22 858	1 352	28 162	27 542	132 466	120 490
Veränderung gegenüber dem gleichen Zeitraum 1959 in vH	.	.	.	.	+ 2,3	<del>X</del>	+ 9,9	<del>X</del>
außerhalb von Ortschaften								
Fahrzeugführer und Mitfahrer von								
Krafträdern, Kraftrollern	11	26	3 310	30	3 377	3 533	11 499	12 737
Personenkraftwagen	129	151	5 141	216	5 637	4 295	31 155	23 851
Kraftomnibussen, Obussen	1	4	113	18	136	74	684	353
Lastkraftwagen, Zugmaschinen	5	12	526	17	560	505	3 050	2 716
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	-	20	1	21	28	156	112
Mopeds	-	27	1 518	37	1 582	1 354	5 988	5 033
Fahrrädern	12	208	674	97	991	1 005	3 751	3 777
sonstigen Fahrzeugen	1	3	42	7	53	73	290	307
Fußgänger	122	163	442	71	798	622	4 237	4 026
Andere Personen	1	-	5	-	6	4	60	16
zusammen	282	594	11 791	494	13 161	11 493	60 870	52 928
Veränderung gegenüber dem gleichen Zeitraum 1959 in vH	.	.	.	.	+ 14,5	<del>X</del>	+ 15,0	<del>X</del>
innerhalb und außerhalb von Ortschaften								
Fahrzeugführer und Mitfahrer von								
Krafträdern, Kraftrollern	31	81	10 356	69	10 537	11 460	39 281	42 236
Personenkraftwagen	221	267	9 570	405	10 463	8 276	60 322	45 668
Kraftomnibussen, Obussen	7	6	213	38	264	231	1 559	1 266
Lastkraftwagen, Zugmaschinen	8	18	963	30	1 019	964	5 862	5 130
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	3	42	5	50	38	253	177
Mopeds	15	78	6 632	116	6 841	5 818	27 696	22 684
Fahrrädern	82	1 238	4 051	347	5 718	6 101	22 269	22 610
sonstigen Fahrzeugen	2	12	179	53	246	289	1 503	1 526
Fußgänger	1 091	1 661	2 623	780	6 155	5 838	34 385	32 047
Andere Personen	4	3	20	3	30	20	206	74
insgesamt	1 461	3 367	34 649	1 846	41 323	39 035	193 336	173 418
Veränderung gegenüber dem gleichen Zeitraum 1959 in vH	.	.	.	.	+ 5,9	<del>X</del>	+ 11,5	<del>X</del>

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.

noch: B Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1)

noch: 8. Getötete und verletzte Personen

Art der Verkehrsbeteiligung	Getötete und Verletzte zusammen							
	im Alter von ... bis unter ... Jahren							
	unter 6	6 - 15	15 - 65	65 und mehr	zusammen			
	Juni 1960				1959	Januar/Juni 1960		1959
innerhalb von Ortschaften								
Fahrzeugführer und Mitfahrer von								
Krafträdern, Kraftrollern	21	58	7 136	39	7 254	8 060	28 234	30 003
Personenkraftwagen	93	118	4 507	196	4 914	4 040	29 608	22 095
Kraftomnibussen, Obussen	6	2	100	20	128	158	876	916
Lastkraftwagen, Zugmaschinen	3	7	447	13	470	473	2 882	2 477
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	3	25	4	32	12	107	72
Mopeds	15	51	5 175	86	5 327	4 518	22 010	17 933
Fahrrädern	73	1 037	3 414	268	4 792	5 169	18 818	19 174
sonstigen Fahrzeugen	1	9	140	46	196	220	1 228	1 242
Fußgänger	1 002	1 518	2 234	778	5 532	5 381	31 413	29 194
Andere Personen	3	3	15	3	24	16	151	62
zusammen	1 217	2 806	23 193	1 453	28 669	28 047	135 327	123 168
Veränderung gegenüber dem gleichen Zeitraum 1959 in vH	.	.	.	.	+ 2,2	<del>X</del>	+ 9,9	<del>X</del>
außerhalb von Ortschaften								
Fahrzeugführer und Mitfahrer von								
Krafträdern, Kraftrollern	12	28	3 472	32	3 544	3 755	12 158	13 543
Personenkraftwagen	134	156	5 344	224	5 858	4 481	32 369	24 747
Kraftomnibussen, Obussen	1	4	113	18	136	118	689	399
Lastkraftwagen, Zugmaschinen	6	13	549	21	589	526	3 186	2 853
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	-	20	1	21	33	170	135
Mopeds	-	27	1 585	40	1 652	1 425	6 269	5 306
Fahrrädern	13	221	704	115	1 053	1 060	4 027	4 045
sonstigen Fahrzeugen	1	3	46	11	61	75	315	331
Fußgänger	136	181	477	96	890	710	4 792	4 503
Andere Personen	1	-	5	-	6	4	64	18
zusammen	304	633	12 315	558	13 810	12 187	64 039	55 880
Veränderung gegenüber dem gleichen Zeitraum 1959 in vH	.	.	.	.	+ 13,3	<del>X</del>	+ 14,6	<del>X</del>
innerhalb und außerhalb von Ortschaften								
Fahrzeugführer und Mitfahrer von								
Krafträdern, Kraftrollern	33	86	10 608	71	10 798	11 815	40 392	43 546
Personenkraftwagen	227	274	9 851	420	10 772	8 521	61 977	46 842
Kraftomnibussen, Obussen	7	6	213	38	264	276	1 565	1 315
Lastkraftwagen, Zugmaschinen	9	20	996	34	1 059	999	6 068	5 330
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	3	45	5	53	45	277	207
Mopeds	15	78	6 760	126	6 979	5 943	28 279	23 239
Fahrrädern	86	1 258	4 118	383	5 845	6 229	22 845	23 219
sonstigen Fahrzeugen	2	12	186	57	257	295	1 543	1 573
Fußgänger	1 138	1 699	2 711	874	6 422	6 091	36 205	33 697
Andere Personen	4	3	20	3	30	20	215	80
insgesamt	1 521	3 439	35 508	2 011	42 479	40 234	199 366	179 048
Veränderung gegenüber dem gleichen Zeitraum 1959 in vH	.	.	.	.	+ 5,6	<del>X</del>	+ 11,3	<del>X</del>

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.

C Straßenverkehrsunfälle mit nur Sachschaden  
 9. Straßenverkehrsunfälle mit nur Sachschaden nach der Schadenshöhe

Art des Schadens	Ortslage <sup>1)</sup>	Straßenverkehrsunfälle					
		Juni		Veränderung Juni 1960 gegenüber Juni 1959	Januar/Juni		Veränderung Jan./Juni 1960 gegenüber Jan./Juni 1959
		1960	1959		1960	1959	
		Anzahl		vH	Anzahl		vH
Unfälle mit nur Sachschaden unter 200 DM	innerhalb	20 138	20 880	- 3,6	109 379	117 419	- 6,8
	außerhalb	3 389	3 246	+ 4,4	16 864	18 818	- 10,4
	zusammen	23 527	24 126	- 2,5	126 243	136 237	- 7,3
von 200 DM und mehr	innerhalb	17 641	11 538	+ 52,9	112 287	62 673	+ 79,2
	außerhalb	6 409	4 420	+ 45,0	34 671	23 821	+ 45,5
	zusammen	24 050	15 958	+ 50,7	146 958	86 494	+ 69,9
Insgesamt	innerhalb	37 779	32 418	+ 16,5	221 666	180 092	+ 23,1
	außerhalb	9 798	7 666	+ 27,8	51 535	42 639	+ 20,9
	zusammen	47 577	40 084	+ 18,7	273 201	222 731	+ 22,7

10. An Straßenverkehrsunfällen mit nur Sachschaden beteiligte Verkehrsteilnehmer

Art der Verkehrsteilnehmer	Ortslage <sup>1)</sup>	Unfallbeteiligte Verkehrsteilnehmer					
		Juni		Veränderung Juni 1960 gegenüber Juni 1959	Januar/Juni		Veränderung Jan./Juni 1960 gegenüber Jan./Juni 1959
		1960	1959		1960	1959	
		Anzahl		vH	Anzahl		vH
Krafträder, Kraftroller (Motor- roller), auch mit Beiwagen	innerhalb	4 632	4 857	- 4,6	19 270	20 083	- 4,0
	außerhalb	863	846	+ 2,0	3 126	3 377	- 7,4
	zusammen	5 495	5 703	- 3,6	22 396	23 460	- 4,5
Personenkraftwagen (einschl. Kombi- nations- und Krankenkraftwagen), auch mit Anhänger	innerhalb	48 998	38 914	+ 25,4	291 912	226 089	+ 29,1
	außerhalb	11 926	8 524	+ 39,9	62 456	48 962	+ 27,6
	zusammen	60 924	47 438	+ 28,4	354 368	275 051	+ 28,8
Kraftomnibusse, Oberleitungs- omnibusse, auch mit Anhänger	innerhalb	1 356	1 279	+ 6,0	7 573	6 755	+ 12,1
	außerhalb	328	287	+ 14,3	1 672	1 487	+ 12,4
	zusammen	1 684	1 566	+ 7,5	9 245	8 242	+ 12,2
Liefer- und Lastkraftwagen (einschl. Sattelschlepper und Zugmaschinen), auch mit Anhänger	innerhalb	12 111	11 228	+ 7,9	76 984	65 575	+ 17,4
	außerhalb	3 530	3 246	+ 8,7	21 805	19 154	+ 13,8
	zusammen	15 641	14 474	+ 8,1	98 789	84 729	+ 16,6
Sonstige Kraftfahrzeuge, auch mit Anhänger	innerhalb	424	364	+ 16,5	2 667	1 724	+ 54,7
	außerhalb	93	113	- 17,7	680	429	+ 58,5
	zusammen	517	477	+ 8,4	3 347	2 153	+ 55,5
Kraftfahrzeuge zusammen	innerhalb	67 521	56 642	+ 19,2	398 406	320 226	+ 24,4
	außerhalb	16 740	13 016	+ 28,6	89 739	73 409	+ 22,2
	zusammen	84 261	69 658	+ 21,0	488 145	393 635	+ 24,0
Mopeds und sonstige Fahrräder mit Hilfsmotor	innerhalb	3 191	2 766	+ 15,4	13 684	11 786	+ 16,1
	außerhalb	411	349	+ 17,8	1 666	1 417	+ 17,6
	zusammen	3 602	3 115	+ 15,6	15 350	13 203	+ 16,3
Fahrräder	innerhalb	2 102	2 330	- 9,8	9 124	9 418	- 3,1
	außerhalb	232	250	- 7,2	1 091	937	+ 16,4
	zusammen	2 334	2 580	- 9,5	10 215	10 355	- 1,4
Sonstige und unbekannte Fahrzeuge	innerhalb	1 161	1 124	+ 3,3	6 614	6 565	+ 0,7
	außerhalb	115	128	- 10,2	539	643	- 16,2
	zusammen	1 276	1 252	+ 1,9	7 153	7 208	- 0,8
Fußgänger	innerhalb	397	397	-	2 545	2 370	+ 7,4
	außerhalb	43	60	- 28,3	423	334	+ 26,6
	zusammen	440	457	- 3,7	2 968	2 704	+ 9,8
Sonstige Verkehrsteilnehmer	innerhalb	385	339	+ 13,6	2 271	2 397	- 5,3
	außerhalb	243	154	+ 57,8	1 174	888	+ 32,2
	zusammen	628	493	+ 27,4	3 445	3 285	+ 4,9
Insgesamt	innerhalb	74 757	63 598	+ 17,5	432 644	352 762	+ 22,6
	außerhalb	17 784	13 957	+ 27,4	94 632	77 628	+ 21,9
	zusammen	92 541	77 555	+ 19,3	527 276	430 390	+ 22,5

1) Innerhalb bzw. außerhalb von Ortschaften.

## D Anhang

11. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Unfallopfer  
in einigen europäischen Staaten

(Vorläufige Ergebnisse)

Land	Monat	Jahr	Straßen- verkehrsunfälle mit Personen- schaden	Bei Straßenverkehrsunfällen		
				getötete	verletzte	getötete und verletzte Personen zusammen
				Personen		
Bundesrepublik Deutschland einschließlich Saarland (ohne Berlin)	Jan.-Dez.	1959	314 652	13 536 )	404 262	417 798
	April	1960	26 524	1 112 )	34 573	35 685
	Mai	1960	32 012	1 167 ) <sup>1)</sup>	41 937	43 104
	Juni	1960	31 438	1 156 )	41 323	42 479
Schweden	Jan.-Dez.	1959	16 964	927 )	21 061	21 988
	April	1960	1 013	62 )	1 227	1 289
	Mai	1960	1 411	64 ) <sup>2)</sup>	1 736	1 800
	Juni	1960	1 565	76 )	1 937	2 013
Dänemark	Jan.-Dez.	1959	.	770 )	19 190	19 960
	April	1960	.	43 )	1 425	1 468
	Mai	1960	.	42 ) <sup>1)</sup>	1 763	1 805
	Juni	1960	.	41 )	2 039	2 080
Großbritannien	Jan.-Dez.	1959	.	6 520 )	326 933	333 453
	April	1960	.	500 )	26 448	26 948
	Mai	1960	.	504 ) <sup>1)</sup>	28 706	29 210
	Juni	1960	.	537 )	30 783	31 320
Niederlande	Jan.-Dez.	1959	.	1 691 )	43 470	45 161
	April	1960	.	126 )	3 798	3 924
	Mai	1960	.	151 ) <sup>1)</sup>	4 557	4 708
	Juni	1960	.	142 )	5 182	5 324
Belgien	Jan.-Dez.	1959	.	906 )	70 709	71 615
	April	1960	.	80 )	5 999	6 079
	Mai	1960	.	89 ) <sup>3)</sup>	6 811	6 900
	Juni	1960	.	92 )	7 286	7 378
Luxemburg	Jan.-Dez.	1959	1 504	71 )	2 159	2 230
	April	1960	128	6 )	163	169
	Mai	1960	97	8 ) <sup>1)</sup>	210	218
	Juni	1960	148	6 )	220	226
Italien	Jan.-Dez.	1959	.	7 160 )	167 798	174 958
	April	1960	.	629 )	15 923	16 552
	Mai	1960	.	664 ) <sup>3)</sup>	17 852	18 516
	Juni	1960	.	808 )	20 269	21 077
Österreich	Jan.-Dez.	1959	.	2 041	65 599	67 640
	April	1960	.	152	5 287	5 439
	Mai	1960	.	158	6 290	6 448
	Juni	1960	.	181	7 106	7 287

Quellen: Amtliche Veröffentlichungen.

1) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.- 2) Einschl. der innerhalb 24 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbenen.- 3) Sofort Getötete.